

Quartierverein Enge Jahres-Chronik 2010



Sie wollen sich engagieren?
Oder finden Sie das zu altmodisch?



Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe, die Spass macht aber auch Anerkennung gibt? Sie möchten Ihre Kompetenzen erweitern? Oder Sie besitzen gar spezifisches Fachwissen und wollen dieses zu Gunsten Ihres Quartiers einsetzen? Sie wollen auch Spuren hinterlassen, etwas sichtbar verändern? Oder Sie möchten einfach Ihr Quartier und seine Bewohner besser kennen lernen und Ihr Netzwerk erweitern? Dann sind Sie richtig im Quartierverein Enge.

In der gesamten abendländischen Tradition, sei es aus der Sicht der klassischen Antike oder der des Christentums, gehört der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“, formulierte der Athener Perikles etwa 500 vor Christus. Auch im Römischen Reich und später in den italienischen Städterepubliken, die sich in Religion und Moral an der griechi-

schen Philosophie orientierten, war die Tugend der aktiven Bürgerschaft, sich für das Gemeinwohl zu engagieren, stark ausgeprägt.

Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum „Europäischen Freiwilligenjahr“ ausgerufen. Rund 3 Millionen in der Schweiz lebende Personen leisten 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr. Dazu zählt auch die Arbeit im Quartierverein. Die Schweiz ist in vielen Belangen eine Milizgesellschaft, das heisst, ein beachtlicher Teil unserer Lebensqualität hängt vom freiwilligen Engagement und vom Bürgersinn der Bevölkerung ab. Allerdings ging das freiwillige Engagement in den letzten zehn Jahren gesamtschweizerisch zurück. Tendenziell fällt das ehrenamtliche Engagement in städtischen Gebieten geringer aus als in ländlichen. Dem Staat werden immer mehr gesellschaftliche Aufgaben übertragen. Unter anderem mit entsprechenden Kostenfolgen.

Eine versteckte Seite des Quartiers: Hinterhof an der Tödistrasse, gekonnt inszeniert vom Schweizer Künstler Tobias Weber.

**Jetzt Mitglied werden
und profitieren:
Talon Seite 8**



Openair für Jung und Alt auf der Landiwiese.

Gegentrend zur Individualisierung

Welche Motive haben Menschen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren? Dem Ehrenamt lastet etwas Verstaubtes an, das nicht mehr so recht zu unserer Zeit gehören mag. Es braucht neue Bilder. Und die gibt es. Freiwilligenarbeit nimmt inzwischen ganz neue Formen an. So entstand zum Beispiel das online Lexikon „Wikipedia“ alleine durch unbezahltes Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer. Seit Mai 2001 sind so weit über eine Million Artikel alleine in deutscher Sprache entstanden. Vielleicht ist es gerade die Individualisierung, die einen Gegentrend auslöst und hilft neue, eigene Formen der Solidarität zu kreieren. In einer individualisierten Gesellschaft die geprägt ist von Mobilität und kultureller Vielfalt entstehen auch neue Bedürfnisse. Durch die gesell-

schaftlichen Veränderungen ändern auch die Beweggründe, weshalb Menschen sich freiwillig für die Gemeinschaft einsetzen:

Dazugehören: sich identifizieren und Teilhaben an einer Gemeinschaft.

Beziehung aufbauen: Sich im kleinen Raum lokal vernetzen.

Flexibel bleiben: Mithelfen bei sinnvollen, zeitlich begrenzten und gut planbaren Aufgaben.

Lernen und sich entwickeln: Das eigene Leben bereichern, verändern und Neues lernen.

Selbermachen: Mitgestalten, Einflussnehmen und Verantwortung übernehmen.

Weitergeben: spezifisches Fachwissen einsetzen und Fähigkeiten weitergeben.

Geniessen und Spass haben: Etwas tun, das Freude macht und erfüllt.

Ein reges Quartierleben und ein grosses Angebot an Kultur und Sport ist eine der Hauptqualitäten des urbanen Lebens. Vieles in unserem Quartier wäre ohne seine aktiven Bewohnerinnen und Bewohner nicht möglich. Stadtmenschen sind sehrwohl bereit, sich zu engagieren, wenn es ihrem Lebensstil entspricht. Die persönlichen Bedürfnisse sind einem Wandel unterworfen, ebenso die Bereitschaft der Einzelnen zum Engagement. Aber gerade vor diesem Hintergrund bieten sich neue Chancen für freiwilliges Engagement.

Was sind Ihre Bedürfnisse? Würden Sie sich dafür auch selber einsetzen?

Herbert Imbach

Wichtige Anlässe 2011

12. April

10./11. April

17. April

6. Juli (oder. 13.7./24.8.)

9. Juli

10. Juli

13. August

18. August - 14. September

10. - 12. September

21. - 25. September

24. - 25. September

19. November

27. November

Generalversammlung QVE

Kinderumzug / Sechseläuten

7. Zürich Marathon

Seeüberquerung

Züri-Triathlon

Ironman + Ironkids Switzerland

Street Parade

Theater-Spektakel

Knabenschiessen

Züri multimobil

Freestyle.ch

Engemer Räbeliechtli-Umzug

Engemer Weihnachtsmarkt

Stand Februar 2011

Quartierentwicklung 2010

Verkehrsbelastung

Nach der Eröffnung des Üetlibergtunnels und des Autobahn-Teilstücks im Säuliamt im Vorjahr erreichen im Laufe des Jahres 2010 zahlreiche Meldungen über die Verkehrsentwicklung den Quartierverein, teilweise gut begründet und dokumentiert, teilweise auch sehr pauschal und emotional. Im Herbst ist es soweit, dass konkrete Daten auf der Basis von Verkehrszählungen vorliegen: Im Rahmen einer Veranstaltung des Quartiervereins (siehe Seite 4) stellen sich Vertreter von Stadt und Kanton der Diskussion. Dabei zeigt sich, dass sich die Verkehrsbelastung gegenüber 2005 nicht wesentlich verändert hat, dass aber an verschiedenen neuralgischen Punkten noch Verbesserungen möglich und nötig sind. Dies betrifft insbesondere die Brunaustrasse, welche als Einfallstor von der Autobahn her dient.

Escherpark

Die Diskussion um die Wohnsituation in der Stadt Zürich hatte sich 2009 unter anderem am Projekt für die Ersatzneubauten des Escherparks in der Enge entzündet. Die Opposition im Quartier ist unverändert stark. Mittlerweile sind die meisten Mieter ausgezogen und Studenten haben eine temporäre Bleibe gefunden. Wie lange, wird sich nicht auf der politischen Bühne entscheiden, sondern vor Gericht. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist die zuständige Baurekurskommission noch daran, die verschiedenen Beschwerden gegen die Baubewilligung zu beurteilen. Das grundsätzliche Problem wird sich so bald nicht entschärfen. Trotz Finanzkrise bleiben die Immobilienpreise in der Region weiterhin im Höhenflug.

Tessinerplatz

Der Tessinerplatz ist unverändert ein Sorgenkind des Quartiers. Auch temporäre Kunstausstellungen (siehe Seite 5) oder der Wochenmarkt (Seite 8) können das grundsätzliche Problem nicht aus der Welt schaffen. Die Tatsache nämlich, dass der Platz aufgrund seiner Funktion als Pendler-Drehscheibe übernutzt ist. Dies beginnt im Bahnhofgebäude selbst, in welchem die Durchgänge als Entladezone für den Detailhandel genutzt werden. Es setzt sich auf dem Vorplatz fort, wo sich Taxifahrer und Parkplatzsuchende laufend bedrän-



gen. Es geht weiter zur VBZ-Haltestelle, wo sich die Trams gegenseitig behindern. Und auf dem Platz selbst fehlt es ganz eindeutig an Sitzgelegenheiten. Bis dato haben auch Interventionen des Quartiervereins noch wenig gefruchtet und auch die verprochenen Bänke lassen auf sich warten.

Mittelschüler geniessen die Mittagspause auf dem Boden, es hat viel zu wenig Sitzgelegenheiten.

Allmend

Nach Beendigung der Arbeiten für den Bahntunnel Zürich-Thalwil und das Autobahnkreuz ist die Allmend I erstmals nach Jahren wieder für die Bevölkerung offen. Das Areal wurde eingezäunt und zur Familienzone erklärt. Am Mittwoch und Samstag sind Ranger im Zweiterteam im Einsatz. Sie sollen dafür sorgen, dass die Regeln auf dem Gelände eingehalten werden. Die wichtigste davon: Überall sonst sind Hunde willkommen, hier jedoch nicht, damit sich Familien mit Kindern ungestört und ohne Angst tummeln können.

Drei Sechser hintereinander in Lauerstellung auf dem Tessinerplatz (nur zwei passen aufs Bild!).



Veranstaltungen 2010

Präsidenten-Konferenz

An der traditionellen Jahressitzung der Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers vom 13. Januar steht der Informationsaustausch im Vordergrund. Die verschiedenen Vereine bieten für Interessierte jeder Richtung reiche Betätigungsfelder.

Eichenpflanzung

Am 20. März pflanzen auf Einladung von Grün Stadt Zürich Delegationen der vier Quartiervereine Enge, Leimbach, Wiedikon und Wollishofen unter Führung der jeweiligen Quartiervereinspräsidenten Eichen auf die Allmend I. Dieser Anlass bietet den Auftakt für die Wiedereröffnung dieses Areals für die Bevölkerung im Mai (siehe Seite 3).

Generalversammlung

Im Restaurant Belvoirpark gibt es erst nach Öffnung eines zusätzlichen Saales genügend Platz, um die Generalversammlung abzuhalten. Beim Rückblick auf das

vergangene Jahr stehen vor allem Verkehrsfragen (Westumfahrung) und das Wohnen (Escherpark) im Vordergrund. Besonders interessiert die Teilnehmer jedoch die positive Entwicklung des Wochenmarktes auf dem Tessinerplatz, der seit drei Wochen unter der Verantwortung des Quartiervereins stattfindet.

Geld und Geist

Nachdem zwei Jahre zuvor die temporäre Aufstellung einer Plastik auf dem Tessinerplatz zu kontroversen Reaktionen geführt hat, nimmt der Quartierverein das Heft in die Hand und organisiert aus Anlass der Aufstellung des Werkes „Geld und Geist“ von Arturo de Marias einen Kunstanlass für die Quartierbevölkerung. Im Rahmen der städtischen Reihe „Gasträume – Kunst auf öffentlichen Plätzen“ lädt der Quartierverein in Zusammenarbeit mit der Galerie Annemarie M. Andersen zum Eröffnungsanlass ein. In Anwesenheit des Künstlers bringt die Leiterin des Hauses Konstruktiv,

Reges Interesse für die Ausführungen von Dorothea Strauss zu „Geld und Geist“.





Dorothea Strauss, den rund 70 Interessierten das Werk näher. Beim Apéro in der Galerie an der Bodmerstrasse sind sich dann alle einig, dass dieses Mal die Plastik sehr gut auf den Tessinerplatz passt.

Spa auf dem Hürlimann

Trotz strömendem Regen lassen es sich zahlreiche Mitglieder des Quartiervereins nicht nehmen, Ende September an der Besichtigung der im Ausbau befindlichen Räume für das Boutique-Hotel und die Badewelt auf dem Hürlimann-Areal teilzunehmen.

Quartieraussprache Brunastrasse

Am 8. Oktober präsentieren Vertreter der Dienstabteilung Verkehr sowie der städtischen und kantonalen Tiefbauämter die Auswertung der Verkehrszählungen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Üetliberg-Tunnels. Dank sehr guter Vorbereitung und Dokumentation sind die Ausführungen glaubhaft, obwohl sie sich teilweise mit dem subjektiven Empfinden von Anwohnern nicht decken.

Räbeliechtl-Umzug

Am 21. November wird der von Quartierverein, Quartiertreff, Gemeinnütziger Gesellschaft und den beiden Kirchgemeinden getragene Räbeliechtlumzug einmal mehr zum Höhepunkt für die Kleinen und ihre Eltern. Rund 600 Personen nehmen gut gelaunt und bei angenehmem Wetter am Umzug teil. Wertvolle Unterstützung gewähren wie immer der Verkehrszug der freiwilligen Feuerwehr (Verkehrsführung) und das Elektrizitätswerk (Abschaltung der Strassenbeleuchtung). Die musikalische Begleitung obliegt der Stadtmusik

Eintracht Zürich, aber auch den Pfadfinderinnen, welche im Altersheim Enge Lieder vortragen.

Weihnachtsmarkt

Der von den Kirchgemeinden, dem Quartiertreff und dem Quartierverein getragene Engemer Weihnachtsmarkt findet am 29. November auf der Bürgliterasse statt. Der Quartierverein übernimmt erneut eine Defizitgarantie, die jedoch zum Glück nicht in Anspruch genommen werden muss.

Weihnachtsfenster

Die beiden Kirchgemeinden des Quartiers pflegen die Tradition der Adventsfenster-Besuche. Der Quartierverein unterstützt die Anlässe mit einem Versand an alle Mitglieder. Damit fühlen sich auch den Landeskirchen weniger nahestehende Quartierbewohner angesprochen und nehmen die Gelegenheit wahr, spontan und unverbindlich bei ihren Nachbarn vorbei zu schauen oder neue Bekanntschaften zu schliessen.



Seit März 2010 haben Hunde auf diesem Teil der Allmend nichts mehr zu suchen.

Im Dezember 2010 konnte erstmals in den Kellergewölben auf dem Hürlimann-Areal gebadet werden.

Hinter den Kulissen

Jahres-Chronik

Auch 2010 wird wie im Vorjahr die Jahres-Chronik des Quartiervereins allen Haushalten im Quartier zugestellt, was im Quartier sehr geschätzt wird.

Wochenmarkt auf dem Tessinerplatz

Am 18. März findet der erste Engemer Wochenmarkt auf dem Tessinerplatz statt. Dem Quartierverein gelingt es innert kürzester Zeit, diese neue, wichtige Aktivität auf die Beine zu stellen - dank kooperativen Stadtbehörden und der engagierten Marketchefin Kathrin Neffe-Langer. Damit zeigt der Quartierverein, dass er die Attraktivitätssteigerung des Tessinerplatzes nicht nur als ein Problem der Behörden sieht, sondern auch selbst einen Beitrag leisten will. Noch erfüllt der Markt vom Sortiment her nicht alle Wünsche, aber es ist zweifellos ein guter Anfang gemacht.

Neuzuzüger-Anlass

Am 18. Juni lädt der Quartiervereinsvorstand alle in den letzten 18 Monaten Zugezogenen zu einem Neuzuzüger-Anlass in den Quartiertreff. Gegen 80 Personen nehmen bei hochsommerlichen Temperaturen am Grill-Plausch teil und lassen sich verwöhnen, bevor Ihnen anschliessend im Rahmen von Präsentationen das Quartier und die Vereine des Quartiers vorgestellt werden. Viele Eingeladene sind überrascht und dankbar für diese Initiative.

Openair

Die Offene Jugendarbeit (OJA) Wollishofen führt im Sommer am See ein Openair für

*Junge Band
am Openair im
Gemeinschaftszen-
trum am See.*



Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich
Damenriege Enge
Fussball-Club „Red-Star“
Handball-Club Rotweiss
Segel-Club Enge
Turn- und Sportverein Enge

Soziokultur

Contrapunto Chor
Gemeinnützige Gesellschaft Enge
International Project Aid
Kantonsschule Freudenberg
Kantorei Zürich-Enger
Kirchenchor Dreikönigen
Kiwanis-Club Zürich-Enger
Pfadfinderabteilung Attinghausen
Verein Quartiertreff Enge
Zunft zu den Dreikönigen

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enger
Israelitische Cultusgemeinde Zürich
Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Gesundheit

Samariterverein Zürich 2
Spitex Zürich Sihl

Gastrosponsoren des Quartiervereins

Brasserie/Intermezzo (Kongresshaus)
Restaurant Brunegg
Restaurant Il Tartufo

Detail-Informationen zu diesen Organisationen unter www.enge.ch

Jung und Alt durch. Da sowohl auf Veranstalter- als auch auf Teilnehmerseite auch viele Personen aus dem Quartier Enge involviert sind, spricht der Vorstand einen Sponsoring-Beitrag für diese generationenübergreifende Veranstaltung.

K+A Brunau

Der Quartiervereinspräsident vertritt die Anliegen des Quartiers am Runden Tisch der Kontakt- und Anlaufstelle Brunau, einer städtischen Institution der ambulanten Drogenhilfe an der Allmendstrasse.

Präsidentenkonferenz

2010 wird der Präsident des Quartiervereins Enge in den Vorstand der Präsidentenkonferenz der Quartiervereine der Stadt Zürich gewählt.

Der Vorstand

Jean-Marc Hensch
Präsident

Scheideggstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 044 288 31 31
jean-marc@hensch.ch



Herbert Imbach
Vizepräsident

Rigistrasse 47
8006 Zürich
Tel. G 043 536 90 91
imbach@projectconsult.ch

Antoinette Simmen
Mitgliederbetreuung

Scheideggstrasse 63
8002 Zürich
Tel. P 044 201 56 53
aasimmen@hispeed.ch



Gabi Faerber
Event-Management

Mutschellenstrasse 23
8002 Zürich
Tel. P 044 201 43 51
gabi.farber@quartiertreff.ch

Françoise Okopnik
ÜVK2/Verkehr

Waffenplatzstr. 50
8002 Zürich
Tel. P 043 222 42 66
foko@hispeed.ch



Daniela Haller
Beirätin

Kurfürstenstrasse 20
8002 Zürich
Tel. G 044 201 78 70
haller@blibgsund.com

Edi Guggenheim
Protokoll

Waffenplatzstrasse 90
8002 Zürich
Tel. P 044 202 54 75
edi.guggenheim@bluewin.ch



*Welche dieser
zwei Eichen
wurde von
Mitgliedern des
Quartiervereins
Enge gepflanzt?*

Markt-Chefin

Kathrin Neffe-Langer
kathrin.neffe-langer@bluewin.ch

Revisoren

Reinhard Hartung und Mauro Smedile

Administration

Brunau-Stiftung, Zürich, www.brunau.ch

Impressum

Quartierverein Enge

Postfach 2030, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch
Postkonto 80-11869-8

Fotos

Tobias Weber (Seite 1)
OJA Wollishofen (Seiten 2)
Esther Giezendanner (Seite 3 oben)
NZZ (Seite 5 unten)
Jean-Marc Hensch

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Auflage

6'300 Exemplare

© 2011, Quartierverein Enge

Der Quartierverein in Zahlen

	2009	2010
Einzel- und Familienmitglieder*	321	332
Firmen- und Kollektivmitglieder	35	39
Vereine und Organisationen	21	23
Gastmitglieder	4	3
Total Mitglieder*	381	397

*Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.

Reinergebnis (CHF)	127.50	664.55
Eigenkapital 31.12. (CHF)	45'477.28	46'269.33

Finanzzahlen revidiert.

2011 mit erweiterten Öffnungszeiten: **Wochenmarkt auf dem Tessinerplatz** 10. März bis 29. Dezember Donnerstags von 10.30 bis 18.30 Uhr



Frisch vom Marktstand:

- Käse
- Brot
- Obst
- Gemüse
- Fleisch
- Wurstwaren
- Fisch

und weitere Spezialitäten



**Wenn Sie jetzt neu Mitglied des
Quartiervereins Enge werden,
zahlen Sie bis Ende 2012 nur
einen Jahresbeitrag.**

Name/Vorname:

Adresse:

Mail:

- Einzelperson: CHF 20 pro Jahr
- Familienmitgliedschaft: CHF 35 pro Jahr
- Firmenmitgliedschaft: CHF 40 pro Jahr
- Gastmitgl.+Web-Eintrag: CHF 200 p. J.

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 2030, 8027 Zürich,
per Post, Fax 044 201 75 83 oder Internet www.enge.ch
Eine entsprechende Einzahlung auf Postkonto 80-11869-8 gilt
ebenfalls als Anmeldung